



# Updateoptionen für Chrome-Browser in Windows-Umgebungen

Letzte Aktualisierung: September 2021

## Einführung

In vielen Unternehmen werden mittlerweile cloud- und browserbasierte geschäftliche Anwendungen für die täglichen Aufgaben genutzt – auf allen möglichen Geräten. Die meisten Cloud-Worker begrüßen diese Entwicklung und sind sogar der Meinung, dass sie effizienter sind, weil sie von überall aus über den Browser auf Unternehmensressourcen zugreifen können.<sup>1</sup>

So ist der Browser zu einer geschäftskritischen Unternehmensanwendung geworden. Er stellt IT-Mitarbeiter bei der Verwaltung von Windows-Umgebungen aber auch vor einige Herausforderungen.

### Zu diesen Herausforderungen gehören:

- In vielen Unternehmen wird nicht standardmäßig ein Browser genutzt.
- IT-Teams müssen alle Browser auf dem neuesten Stand halten, um für Sicherheit

zu sorgen.

- Nicht alle Browser sind mit den gleichen Anwendungen kompatibel, wobei insbesondere zwischen älteren und modernen Browsern Unterschiede bestehen.


Viele Unternehmen nutzen den Chrome-Browser, der von Mitarbeitern oft auch privat verwendet wird. Als moderner Browser für Unternehmen bietet Chrome schnelle und sichere automatische Updates für die gesamte Umgebung.

IT-Administratoren haben verschiedene Möglichkeiten, um den Chrome-Browser auf den Microsoft™ Windows™-Computern ihres Unternehmens zu verwalten. Das ist besonders in komplexen Windows-Umgebungen von Vorteil. Es stehen mehrere Updateversionen zur Verfügung, die für unterschiedliche Nutzergruppen verwendet werden können. In diesem technischen Leitfaden werden die



verschiedenen Möglichkeiten beschrieben. Außerdem finden Sie hier Empfehlungen dazu, wie Sie Chrome in Ihrem Unternehmen optimal verwalten können.

## Updateversionen für den Chrome-Browser

		4 Wochen bis zur stabilen Version	8 Wochen bis zur stabilen Version	Mehr als 8 Wochen bis zur stabilen Version
Stabil (erweitert)	Stabil	Beta	Entwickler	Canary
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nebenversionen werden in der Regel alle zwei Wochen, Hauptversionen alle acht Wochen aktualisiert</li> <li>Vom Chrome-Testteam vollständig getestet und genehmigt</li> <li>Mehr Zeit zum Prüfen neuer Funktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nebenversionen werden in der Regel alle zwei Wochen, Hauptversionen alle vier Wochen aktualisiert</li> <li>Vom Chrome-Testteam vollständig getestet und genehmigt</li> <li>Sicherste Version</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird in der Regel wöchentlich aktualisiert</li> <li>Größere Updates alle vier Wochen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird ein- oder zweimal wöchentlich aktualisiert</li> <li>Funktionen, an denen Google gerade arbeitet</li> <li>Keine Verzögerung bei Hauptversionen</li> <li>Wird getestet, kann aber noch Fehler enthalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brandneue Builds</li> <li>Werden täglich bzw. sofort nach der Fertigstellung veröffentlicht</li> <li>Noch nicht getestet oder verwendet</li> <li>Können instabil sein</li> </ul>

Seit über einem Jahrzehnt veröffentlichen wir alle sechs Wochen eine neue Chrome-Hauptversion, die unseren Nutzern mehr Sicherheit, Stabilität, Geschwindigkeit und intuitive Funktionen bietet. Im Lauf der Zeit haben wir unsere Test- und Releaseprozesse verbessert, sodass wir Patches zeitnaher anwenden und nun auch unseren Releasezyklus beschleunigen können, um neue Funktionen schneller bereitzustellen. Ab Chrome 94 veröffentlichen wir in der stabilen Version alle vier Wochen und in der erweiterten stabilen Version alle acht Wochen eine neue Hauptversion. Außerdem gibt es drei Early-Access-Versionen für Chrome: die Betaversion, die Entwicklerversion und die Canary-Version. Mit der [TargetChannel](#)-Richtlinie lassen sich die Installationen der stabilen Version zwischen der stabilen, der erweiterten stabilen, der Beta- und der Entwicklerversion verschieben. Außerdem können Sie die Beta-, die Entwickler- und die Canary-Version parallel zueinander und zur stabilen Chrome-Version installieren und ausführen.

## Stabile Version

Die stabile Version wurde vollständig vom Chrome-Testteam geprüft. Dies ist die sicherste Version. Sie enthält wichtige Fehlerkorrekturen und ist die beste Wahl, um Abstürze und andere Probleme zu vermeiden. Hauptversionen werden alle vier Wochen und Nebenversionen etwa alle zwei Wochen aktualisiert.

### Empfehlung:

Diese Version sollte für alle geschäftskritischen Browseraktivitäten in der gesamten Organisation verwendet werden, davon ausgenommen die Kleingruppen, die Sie für die Beta- oder die Entwicklerversion vorsehen. Falls Sie in der stabilen Version einen Fehler entdecken, können Sie das unter [crbug.com](https://crbug.com) melden.

## Erweiterte stabile Version

Wie auch die stabile Version wurde diese Version vollständig getestet und enthält wichtige Fehlerkorrekturen. Es kann jedoch sein, dass einige sicherheitsrelevante Änderungen und neue Funktionen der stabilen Version in der erweiterten stabilen Version nicht sofort verfügbar sind, da bei der erweiterten stabilen Version immer eine Hauptversion übersprungen wird. Beispielsweise wird die stabile Version von Chrome 94 auf Chrome 95 und dann auf Chrome 96 aktualisiert, die erweiterte stabile Version hingegen direkt von Chrome 94 auf Chrome 96. Hauptversionen werden alle acht Wochen und Nebenversionen alle zwei Wochen aktualisiert.

### Empfehlung:

Die erweiterte stabile Version bietet sich an, wenn mehr Zeit zwischen den Releases benötigt wird. Durch den erweiterten Aktualisierungszyklus für die Hauptversion verwenden Nutzer dieselbe Chrome-Version über einen längeren Zeitraum. So müssen Administratoren weniger oft eine bestimmte Version manuell festlegen („Versionsfixierung“). Diese Updateoption ist nicht aufwendig. Sie müssen lediglich die Richtlinie aktivieren.

## Betaversion

Mit der Betaversion bleiben Sie über neue Funktionen auf dem Laufenden – bei minimalem Risiko. Probleme in dieser Version, die Sie über die Fehlerliste für Chrome-Versionen [crbug.com](https://crbug.com) melden, werden von Google zeitnah angegangen. Kleinere Updates erfolgen wöchentlich und größere Updates vier Wochen vor dem Release in der stabilen Version.

Einige Funktionen der Betaversion sind möglicherweise nicht für alle Nutzer geeignet. Mit dieser Version lässt sich die vollständige Einführung der Software in der Organisation gut planen. Sie können beispielsweise Möglichkeiten prüfen, bestimmte Funktionen über Richtlinien zu steuern. Wenn Sie Probleme auf Testgeräten entdecken und umgehend melden, profitieren Sie von einer gewissen Vorlaufzeit. Falls Google ein Problem vor dem nächsten stabilen Release nicht beheben kann, haben Sie die Möglichkeit, das Update zu blockieren, bevor es alle Nutzer erreicht.

### Empfehlung:

Verwenden Sie die Betaversion für 5 % der Organisation (einschließlich IT-Mitarbeiter, Entwickler und geschäftlicher Nutzer). Wenn Sie mehrere Hardwaretypen nutzen, empfiehlt Google außerdem den Einsatz der Betaversion für fünf Prozent von jedem Hardwaretyp. So erhalten Sie eine Vorlaufzeit von vier Wochen, um Tests mit mehreren Nutzer- und Hardwaretypen durchzuführen.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten. Sie können die Betaversion und die stabile Version parallel installieren und den Nutzern erlauben, beide Versionen nach ihrem Ermessen zu verwenden. Wenn dann bei der Betaversion ein Problem auftritt, können sie es melden und zur stabilen Version wechseln. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, mithilfe der TargetChannel-Richtlinie die Betaversion für die Browser einzustellen. Nutzer können Probleme dann zwar selbst melden, müssen bei einem kritischen Fehler aber den Administrator bitten, die TargetChannel-Einstellung zu ändern, damit sie zur stabilen Version wechseln können.

## Entwicklerversion

Mit der Entwicklerversion bleiben Sie über anstehende Updates und Funktionen auf dem Laufenden. In dieser Version erfolgen Releases acht Wochen, bevor die nächste stabile Version verfügbar wird. Da es sich dabei um eine Vorabversion von Chrome handelt, ist sie nicht so stabil wie die Beta- oder die stabile Version. Sie sollte ausschließlich von IT-Mitarbeitern und Entwicklern verwendet werden, um sicherzustellen, dass Anwendungen und Systeme mit neuen Updates und Funktionsänderungen kompatibel sind. Updates erfolgen ein- oder zweimal wöchentlich. Bei Hauptversionen erhalten Sie den Code von Google ohne Verzögerung. Die Builds der Entwicklerversion werden zwar getestet, sollten jedoch Fehler auftreten, benachrichtigen Sie uns bitte über die Fehlerliste für Chrome-Versionen unter [crbug.com](https://crbug.com).

### Empfehlung:

Idealerweise sollte die Entwicklerversion von einigen wenigen IT-Mitarbeitern und Entwicklern genutzt werden. Diese können Änderungen mit Auswirkungen auf die Umgebung erkennen und melden, bevor sie für die Nutzer mit der Beta- oder mit der stabilen oder erweiterten stabilen Version eingeführt werden. Google behebt zwar automatisch die meisten Fehler, bevor eine Version als stabil bestätigt wird, es werden jedoch nicht immer alle umgebungsspezifischen Fälle erfasst. Genau diese Änderungen lassen sich mit der Entwicklerversion schnell erkennen und melden, bevor sie sich in der Beta- oder in der stabilen Version auf Ihre Umgebung auswirken. Da die Entwicklerversion instabil sein kann, empfehlen wir, sie parallel zur stabilen Version auszuführen, statt sie über die TargetChannel-Einstellung als einzige verfügbare Chrome-Instanz für die Nutzer festzulegen.

## Canary-Version

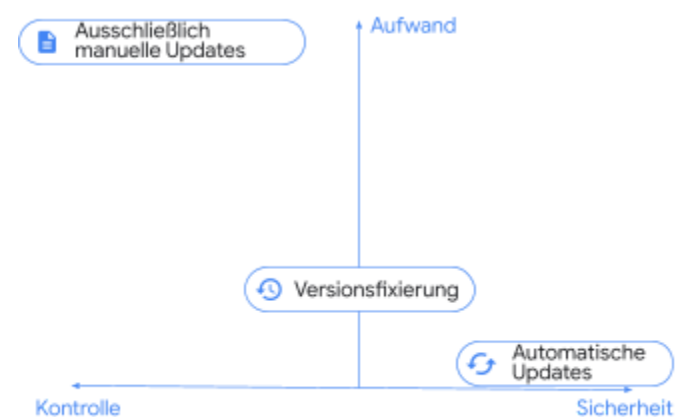
Die Builds für die Canary-Version werden täglich veröffentlicht und wurden vorher nicht getestet oder verwendet. Die Releases der Canary-Version erfolgen mehr als acht Wochen vor dem nächsten Release in der

stabilen Version. Fehler sollten in die Fehlerliste unter [crbug.com](https://crbug.com) eingetragen werden.

### Empfehlung:

Dies ist die instabilste Version, die nicht empfohlen wird, sofern Sie keinen Bedarf an erweiterten Tests haben.

## Updateoptionen für Chrome



## Automatische Updates

Sie können Ihre Umgebung ganz einfach effizient vor bekannten Sicherheitslücken schützen. Die Nutzer müssen lediglich den Chrome-Browser neu starten, damit die Updates wirksam werden. Mit automatischen Updates müssen IT-Mitarbeiter Probleme nicht mehr manuell beheben, da für alle Nutzer automatisch dieselbe Chrome-Version installiert wird.

### Empfehlung:

Automatische Updates eignen sich für Nutzer, die größtenteils SaaS-Websites verwenden. Bewerten Sie Ihre IT-Umgebung sowie die Betriebs- und Sicherheitsanforderungen und teilen Sie die Nutzer in zwei Gruppen ein: Nutzer, für die automatische Updates aktiviert werden dürfen, und Nutzer, für die solche Updates nicht geeignet sind. Für letztere ist die Versionsfixierung eine Möglichkeit. Entwickeln Sie dann einen Plan, um so viele Nutzer und Geräte wie möglich auf automatische Updates umzustellen.

## Versionsfixierung

Hiermit können Sie Updates für Ihre Nutzer festlegen, die Ihren Anforderungen an die Softwareverteilung entsprechen und mit dem regulären Updatevorgang Ihrer Organisation abgestimmt sind. Der Updatevorgang wird von Ihrer IT-Abteilung gesteuert. Nutzer dürfen Updates nicht in Eigenregie installieren. Das Festlegen einer bestimmten Chrome-Version kann aus unterschiedlichen Gründen erforderlich sein, beispielsweise zur Sicherstellung der Anwendungscompatibilität, zu Testzwecken, aufgrund von Änderungsmanagement oder Sicherheitsprüfungen oder zur Einhaltung behördlicher Anforderungen. In dem Fall ist es wichtig, die Beta- und Entwicklerversion so bald wie möglich für die entsprechenden Mitarbeiter zu installieren. So können Sie Tests zeitnah durchführen und Chrome immer auf dem neuesten Stand halten.

### Empfehlung:

Legen Sie Ihre Nutzer auf die aktuellste Chrome-Hauptversion fest, die Sie geprüft und getestet haben, und [abonnieren](#) Sie die [Chrome Enterprise-Versionshinweise](#). Die Nutzer erhalten weiterhin kleinere Updates, darunter auch sicherheitsrelevante Fehlerkorrekturen. Wenn eine neue Version verfügbar ist, entscheiden Sie anhand der Versionshinweise, welche Tests erforderlich sind, und beginnen Sie mit der Prüfung. Ändern Sie die Fixierung anschließend auf die aktuellste geprüfte Version oder entfernen Sie sie, sodass die Nutzer ihre Browser auf die neueste Chrome-Version aktualisieren können.

## Ausschließlich manuelle Updates

Einige Unternehmen verwenden Chrome in extrem eingeschränkten Umgebungen, die keine Internetverbindung haben und in denen der Browser nur für interne Web-Apps verwendet wird. In solchen Szenarien können Sie Google Update nicht verwenden,

um Chrome zu aktualisieren, sondern müssen jedes Mal per Push eine neue MSI-Datei bereitstellen.

### Empfehlung:

Google empfiehlt manuelle Updates nicht, es sei denn, dies ist in Ihrem Unternehmen aus Gründen der Compliance erforderlich. Ohne automatische Updates besteht das Risiko, dass wichtige Fehlerkorrekturen nicht angewendet werden. So kann es in Ihrer Umgebung zu Sicherheitslücken kommen. Alle Updates zeitnah manuell auszuführen ist extrem aufwendig. Dasselbe gilt für erforderliche Rollbacks. Hinzu kommt, dass ältere Chrome-Versionen vom Support für Google Chrome für Unternehmen möglicherweise nicht abgedeckt werden, falls Probleme auftreten.

## Mehrere Update-Methoden kombinieren

Möglicherweise ist für Sie eine Kombination der Methoden am besten geeignet, d. h., Sie verwenden für einige Nutzer automatische Updates, führen für andere regelmäßig manuelle Updates durch und legen bestimmte Nutzer auf eine spezifische Chrome-Version fest, indem Sie Updates für diese Nutzer deaktivieren.

So können Sie die Aktualisierung von Chrome genau an Ihre geschäftlichen Anforderungen anpassen und profitieren dort, wo es möglich ist, von den Vorteilen der automatischen Updates. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, Organisationseinheiten einzurichten, die in etwa den unterschiedlichen Nutzergruppen entsprechen. Dann können Sie für einige Gruppen automatische Updates und für andere die Versionsfixierung verwenden.

Damit Sie die Mitarbeiter entsprechend in Gruppen einteilen können, müssen Sie ihre unterschiedlichen Anforderungen genau kennen und wissen, welche Anwendungen sie benötigen.

# Funktionen für Chrome-Richtlinienvorlagen

Sie können die Dateien aus dem Chrome Enterprise-Bundle verwenden, um den Chrome-Browser auf den Windows-Geräten Ihrer Nutzer zu installieren und zu verwalten. Nach der Installation lassen sich Richtlinien über das jeweils bevorzugte lokale Tool (z. B. Windows-Gruppenrichtlinien) oder über die Admin-Konsole auf den Geräten erzwingen.

## Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Richtlinien auf Geräteebene festlegen (nicht nutzergebunden)
- Nutzerrichtlinien auf Betriebssystemebene festlegen, die je nach Nutzer angewendet werden, der sich am Gerät anmeldet
- Richtlinien erzwingen, die von Nutzern nicht geändert werden können
- Standardeinstellungen festlegen, die sich auf Nutzerseite anpassen lassen

Google stellt Ihnen Richtlinienvorlagen (ADMX und ADM) zur Verfügung, die Sie installieren und aktualisieren können. Die Vorlagen werden je nach Version mit neuen Richtlinien aktualisiert. Es kann auch vorkommen, dass Richtlinien eingestellt werden. Sie müssen die neuen Vorlagen herunterladen, damit die Richtlinien auf dem neuesten Stand sind. Das gilt auch dann, wenn Sie automatische Updates verwenden.

## Empfehlung:

Als Leitfaden für neue und geänderte Richtlinien empfehlen wir die Chrome Enterprise-Versionshinweise. Sie können auch die Richtlinienvorlagen für die Entwickler- und die Betaversion herunterladen, um sich im Vorfeld über Änderungen zu informieren.

# Weitere Überlegungen zu Updates für den Chrome-Browser

Ebenfalls wichtig sind Updates, die in Chrome Auswirkungen auf Folgendes haben:

- Verwaltung von Drittanbieter-Erweiterungen
- Unterstützung älterer Browser

## Updates für Erweiterungen von Drittanbietern verwalten

Chrome bietet die Möglichkeit, den Zugriff auf und die Verwaltung von Drittanbieter-Erweiterungen sowohl über lokale Richtlinien als auch über die Cloud zu steuern. Für die Erweiterungen gibt es einen eigenen Updatevorgang. Sie können für Erweiterungen automatische Updates aktivieren, manuelle Updates durchführen, Updates deaktivieren oder mehrere Methoden kombinieren. Weitere Informationen finden Sie im englischsprachigen Leitfaden zur [Verwaltung von Erweiterungen im Unternehmen](#).

## Unterstützung älterer Browser

Wenn in Ihrer Organisation generell Chrome verwendet werden soll, die Nutzer jedoch für ältere Websites und Anwendungen weiterhin Microsoft Internet Explorer benötigen, können sie mit der Chrome-Erweiterung „Unterstützung älterer Browser“ automatisch zwischen Chrome und einem anderen Browser wechseln. Wenn Nutzer auf einen Link klicken, der mit einem älteren Browser geöffnet werden muss (z. B. eine Website, für die ActiveX erforderlich ist), wird die Website automatisch im entsprechenden Browser geöffnet. Für andere Websites können Nutzer dann wieder zu Chrome wechseln.

Die Erweiterung „Unterstützung älterer Browser“ ist Teil des Chrome Enterprise-Bundles und lässt sich mit der



Chrome-Verwaltung über die Cloud oder mit einer Gruppenrichtlinie aktivieren.

## Weitere Informationen und Ressourcen

Wir wissen, wie komplex die Richtlinien und Anforderungen sein können, die für Softwareupdates gelten. Dabei sind viele wichtige Faktoren zu berücksichtigen, darunter Softwarefunktionen und -kompatibilität, Sicherheitsupdates, interne Anwendungstests und Richtlinienverwaltung sowie die Schulung der Mitarbeiter. Mit den verschiedenen Updateversionen (stabile Version, Betaversion, Entwicklerversion und Canary-Version) sowie den weiteren in diesem technischen Leitfaden beschriebenen Möglichkeiten können Sie eine Strategie für Chrome-Updates entwickeln, die den Sicherheits- und Betriebsanforderungen Ihres Unternehmens entspricht.

### Berücksichtigen Sie bei Ihrer Strategie für Chrome-Updates Folgendes:

- Bringen Sie in Erfahrung, wie viel Bandbreite und Spielraum in Ihrer Organisation für Updates zur Verfügung stehen.
- Wägen Sie die Sicherheitsanforderungen und größere Steuerbarkeit von manuellen Updates gegeneinander ab.
- Lesen Sie zeitnah die Versionshinweise und die Dokumentation zu Chrome.
- Machen Sie sich mit den Updateversionen für Chrome vertraut, um Testmöglichkeiten optimal ausschöpfen zu können.
- Lassen Sie fünf Prozent Ihrer IT-Mitarbeiter, Entwickler und geschäftlichen Nutzer die Betaversion verwenden, sodass Sie Probleme melden können, bevor der Code in der stabilen Version eingeführt wird.
- Prüfen Sie, ob die Möglichkeit besteht, Nutzer in Organisationseinheiten einzuteilen, um für einige automatische Updates und für andere die Versionsfixierung zu verwenden.
- Sie können Fehler, die Sie in einer der Versionen entdecken, unter [crbug.com](https://crbug.com) melden. Gemeldete Probleme werden vom Chrome-Team analysiert.

Sie können auch Support für Google Chrome für Unternehmen erwerben. Das Supportteam unterstützt Sie bei der Konfiguration, der Bereitstellung und der Verwaltung von Chrome für die Nutzer in Ihrer Organisation. Unsere Produktexperten sind bei Fragen zur stabilen, Beta- und Entwicklerversion rund um die Uhr für Sie da. Auch Organisationen, die sich für manuelle Updates entscheiden, profitieren von kompetenter Unterstützung durch Experten rund um die Uhr.

Weitere Informationen zu den Chrome-Funktionen für Ihr Unternehmen finden Sie in den **folgenden Ressourcen:**

**Download für Unternehmen:**  
[Google Chrome](#)

**Weitere Informationen:**  
[Support für Google Chrome für Unternehmen](#)  
[Unterstützung durch Experten](#)

**Informationen zu Richtlinien:**  
[Richtlinienliste des Chrome-Browsers](#)

**Informationen zu Neuerungen:**  
[Chrome Enterprise-Versionshinweise](#)

**Hilfeseiten:**  
[Google Chrome Enterprise-Hilfe](#)  
[Google Chrome-Hilfeforum](#)

**Informationen zu Fehlern:**  
[Öffentlich zugängliche Übersicht bekannter Chrome-Fehler \(nur in englischer Sprache\)](#)